Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 12

Illustration: Der Unerreichbare

Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

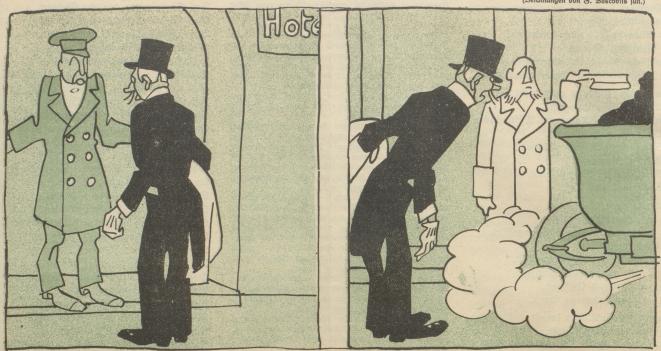
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Unerreichbare

(Beichnungen von S. Boscovits jun.)



In einem Staat war ein großer General. Er hatte viel zu tun, indem er jeden Tag in einer andern Stadt eine Parade abnehmen mußte. So kam es denn, daß ein Herr in Sivil, der den General dringend sprechen wollte, immer zu spät kam.

Denn jedesmal war der General schon wieder in einer andern Stadt und nahm die Parade ab.



Go ging es dem Ivilissen in Tosan, in Bockhausen, in Schwürich, in Sommerglatt, in Kern und in vielen andern Städten des Landes. Immer war der General schon weg, wenn der Iviliss kam; denn der General suhr in einem Auto und das ging sehr schnell.

Schließlich stand der Zivilist am Berg und verwünschte die Paraden. Benn sie und das Automobil waren schuld, daß er dem General seine Petilion nie vordringen konnte. Außerdem hatte er sie auch schon lange nergellen.

Wir aber können froh sein, daß wir in einem reindemokratischen Lande wohnen, wo so etwas natürlich ausgeschlossen ist: denn das Wettrennen von einer Parade zur andern wäre ein Ding, das uns sehr wenig behagen könnte.